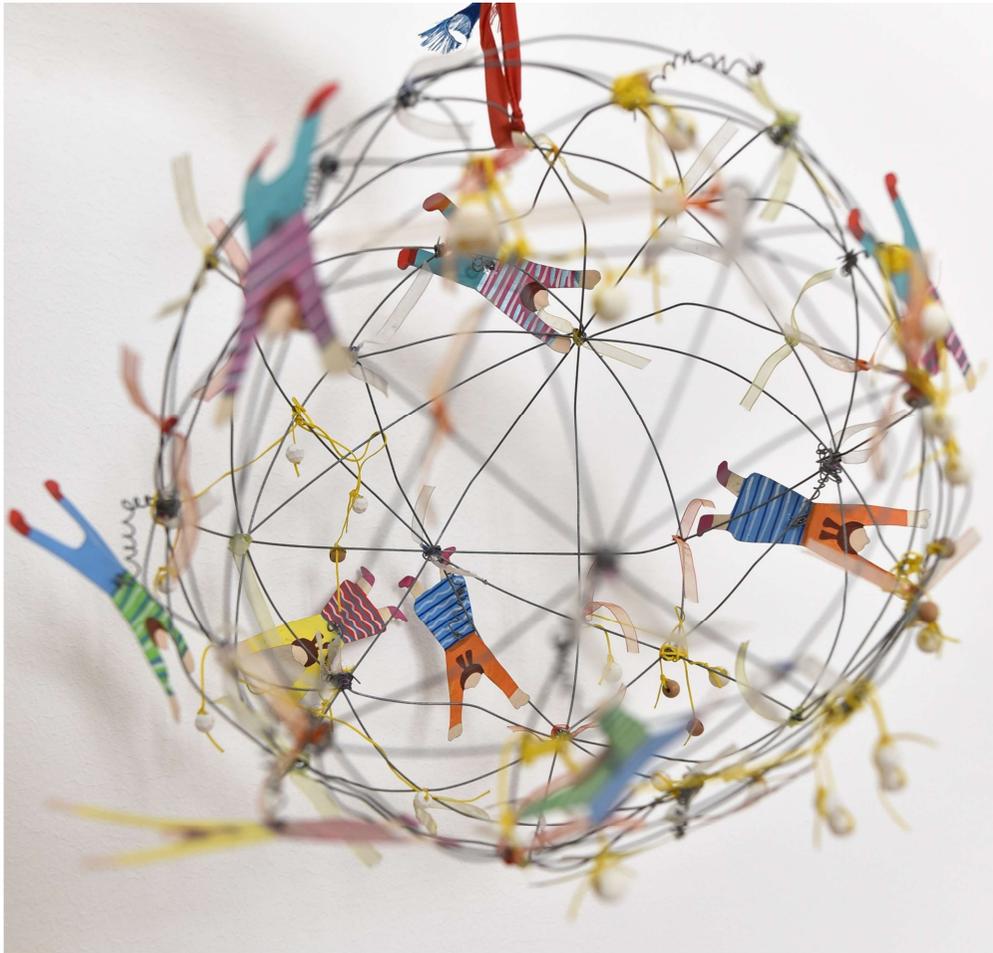


A photograph showing the back of two people's heads. The person on the right is wearing a red knit beanie and a silver chain necklace. The person on the left has dark hair tied in a ponytail. Both are wearing face masks, though only the top of the red mask is visible. The background is a blurred wall with blue and white patterns.

*Auswirkungen der Pandemie auf die
Gesundheit von Kindern und
Jugendlichen*

Mag.a Dr.in Caroline Culen

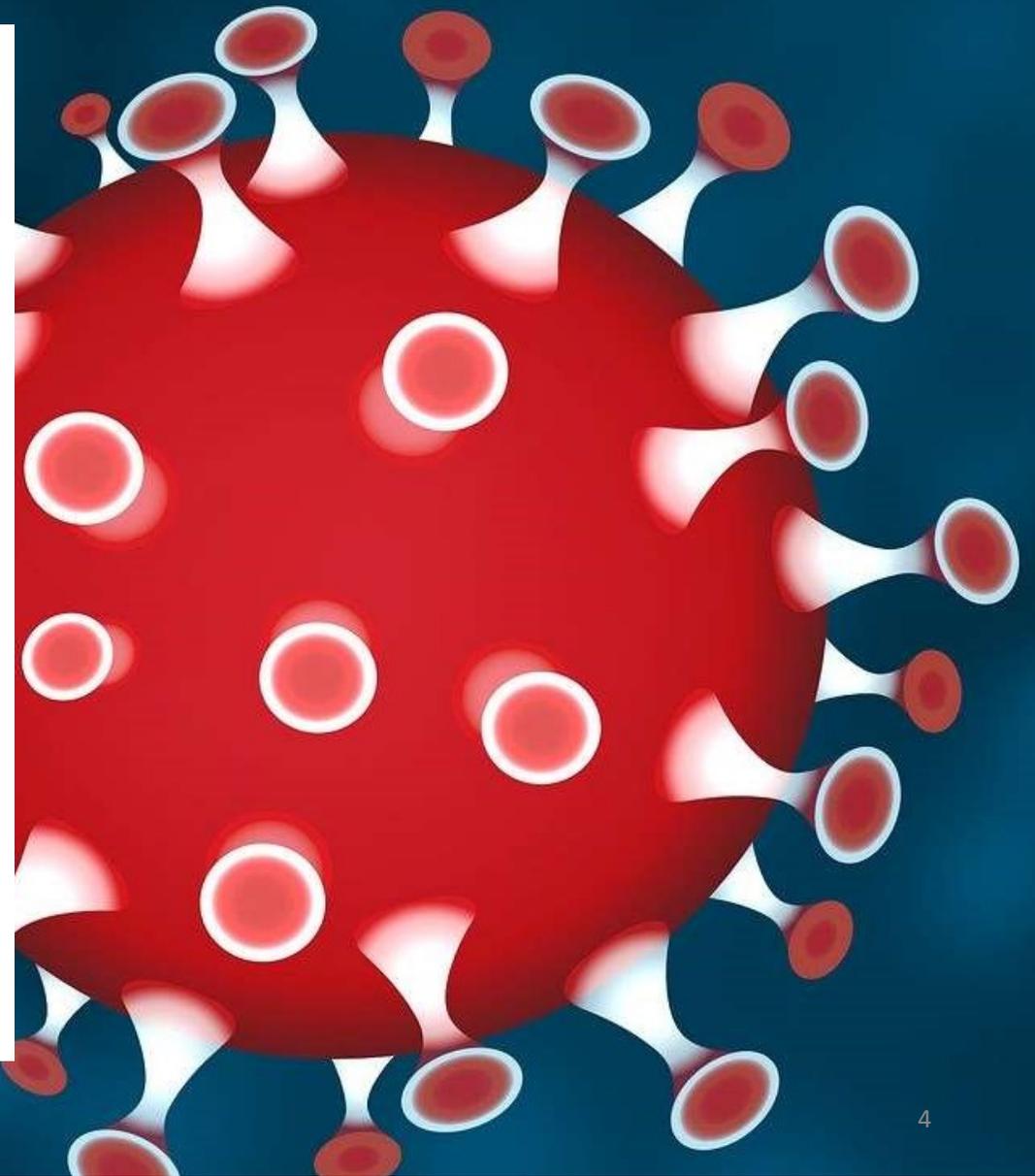


Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen ist das zentrale Anliegen der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit, kurz Kinderliga.
<https://www.kinderjugendgesundheit.at/>



Corona belastet durch:

- Ängste vor Krankheit, vor Impfung
- fehlende soziale Kontakte
- Homeschooling, fehlende Infrastruktur, Unterstützung
- Arbeitsplatzverlust der Eltern, drohende Armut
- familiären Stress
- unsichere Zukunftsperspektiven



Schul- schließungen 2020/21

- 21 Länder in Europa
- 107 Länder weltweit
- Unesco: rund 91% der Schüler*innen weltweit betroffen

leider jetzt in Ö wieder
ganz aktuell





Auswirkungen auf Bildung

- Hinweise, dass in der Zeit der Pandemie auch in Minuten pro Tag weniger gelernt wurde
 - Die Strukturierung des Alltags fehlt
 - lernhemmende Freizeitaktivitäten sind öfters anzutreffen
 - Selbstlernfähigkeiten sind weniger ausgeprägt,
 - Vorwissen ist geringer.

Andrew et al 2020,
Grätz&Lipps 2021,
Zinn&Bayer 2021,
Helm et al 2021

CoFAM - Corona und Familienleben

Projektleitung: [Assoz. Prof. Dr. Ulrike Zartler, PD](#)



- Rollenüberlastung, Stress, finanzielle Sorgen, Family Konflikte
- 51% erleben mehr Konflikte in der Familie
- für 42% Kinderbetreuung problematisch
- viele der therapeutischen und psychosozialen Unterstützungen zeitweise ausgesetzt
- alleinerziehende, Familien in Armutsgefährdung oder in sozialen Unterstützungsnetzwerken litten nochmals mehr
- Obsorge- und Kontaktrechts-Regelungen schwierig
- Teile des sozialen Lebens verlagerten sich in den virtuellen Raum

(Berghammer 2020b)

- besonders betroffen sind Alleinerziehende mit zwei oder mehr Kindern.
- armutsgefährdete Kinder und Jugendliche (Familien)
- eine der wichtigsten Ressourcen für die Bewältigung der Ausnahmesituation waren tragfähige Beziehungen innerhalb und außerhalb der Kernfamilie

Hintergrundwissen: etwa 20%
der Kinder in Österreich leben in
beengten Wohnverhältnissen



Kinderschutz – Ausgangsbeschränkungen, Auswirkungen auf Sicherheit



Mediennutzung

angestiegen– war auch vielen Jugendlichen schon zuviel....

Dennoch viele Vorteile:

in Kontakt sein trotz Distanz (Homeparty, Facetime, etc...)

online spielen, gemeinsam oder allein

Rückzugsort

Homeschooling

Unterhaltung

kreativer Ausdruck



Überraschend:

- Maskenpflicht und Testungen kommen selten vor in öffentlicher Diskussion um Jugendliche und Corona
- Von Jugendlichen selbst auch wenig thematisiert
- Nehmen Maßnahmen pragmatisch, wichtiger ist der Kontakt zu Gleichaltrigen, Schulbesuch, Freizeitmöglichkeiten, etc...



Zusammenhang Gesundheit und Armut

- oft und vielfach belegt!! KIGGS-Studie, Thamm et al. 2018
- Robert-Koch-Institut weist auf die Häufung von Diabetes, depressiver Symptomatik und Adipositas bei armutsbetroffenen Menschen hin (Lampert et al. 2013)

Pandemie und körperliche Gesundheit

- Bewegungsmangel (Schmidt et al 2020, Ng et al 2020)
- vermehrte Bewegung (Ng et al 2020)
- Hinweise auf erhöhten BMI/erhöhtes Körpergewicht (Jarnig et al 2020)
- Gesundheitsvorsorge gefährdet - versäumte Kontroll- und Routineuntersuchungen, ausgelassene Impftermine, zu späte Interventionen abgesagte Therapien (Statement prorare 2020, ÖGKI)



Befragung der österreichischen Ärzttekammer und der Volkshilfe Österreich

<https://www.volkshilfe.at/wer-wir-sind/aktuelles/newsaktuelles/umfrage-kinderarmut-und-kindergesundheit/>

448 Ärztinnen und Ärzte aus sechs
Bundesländern.

rund neun von zehn Ärztinnen und Ärzte sagen,
arme Kinder sind öfter krank

knapp 60% der Befragten geben an, schon im
Säuglings- und Kleinkindalter einen schlechteren
Gesundheitszustand bei Kindern von
armutsbetroffenen Familien festzustellen

The logo for Volkshilfe, featuring the word "volkshilfe." in a bold, red, sans-serif font, centered within a white circle. The circle is set against a blue background that occupies the right side of the slide.

volkshilfe.

Coronakrise

- 65% geben an, Verschlechterungen bei armutsbetroffenen Kindern durch die Coronakrise wahrzunehmen.
- Psychische Belastung von armutsbetroffenen Kindern im Vergleich zu finanziell besser gestellten Kindern: über 50% eher und 30% sehr



volkshilfe.

genannte Ursachen für schlechten Gesundheitszustand

- psychosomatische Folgen des armutsbedingten Stress
- hohe Kosten für gesunde Ernährung
- Fehlendes Wissen zu Gesundheit
- Zu wenig Bewegung ab Kleinkindalter
- Weniger Vorsorgeuntersuchungen, Arztbesuche



volkshilfe.

Corona und armutsbetroffene Kinder

- eklatante Verschlechterung der Lebensqualität der Kinder
- Unruhe, Schlafprobleme
- Traurigkeit, Einsamkeit
- Wohnverhältnisse unzureichend, Arbeits- und Lernplätze ungeeignet (Licht, Schreibtisch, Platz, etc..)
- Armutsgefährdete Personen nicht gut informiert über Unterstützungsmöglichkeiten
- Sorgen der Kinder: Schule, soziale Sorgen, Gesundheitsorgen

<https://www.volkshilfe.at/wer-wir-sind/aktuelles/newsaktuelles/umfrage-kinderarmut-und-kindergesundheit/>

Corona und Psyche



Probleme nehmen deutlich zu
Entwicklung bei Rat auf Draht

+60%
Arbeitslosigkeit

+35%
Essstörungen

+45%
Psychische Erkrankungen
wie Panikattacken,
Depressionen

+15%
Suizidgedanken

+64%
Schlafstörungen

+159%
Überforderung
mit Schule und Home
Schooling

+61%
Angst

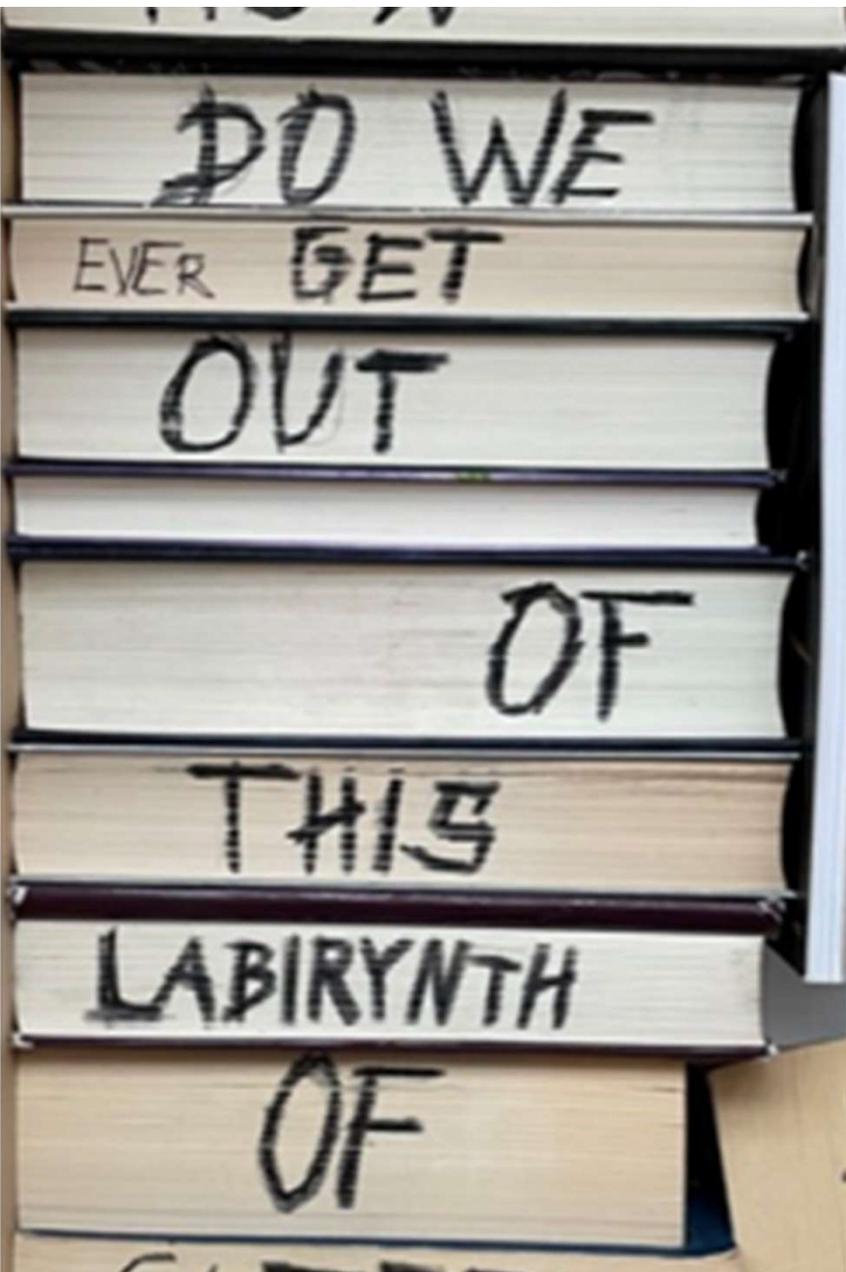
1. März 2020 bis 28. Februar 2021 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum



soziale Ungleichheit und Psyche

In Familien mit geringen sozioökonomischen Ressourcen zeigen Kinder 2,5 Mal öfter psychische Auffälligkeiten wie in Familien mit hohen sozioökonomischen Ressourcen.

Kinder aus Familien mit mittlerem Bildungsniveau haben ein um 20 bis 30% erhöhtes Risiko an einer Angststörung oder einer Depression zu leiden wie Kinder aus Elternhaus mit hoher formaler Bildung



Jugend und Psyche

- 50% aller psychischen Erkrankungen: bis zum 14. Lebensjahr erstmalig gezeigt
- 75% bis zum 25. Lebensjahr

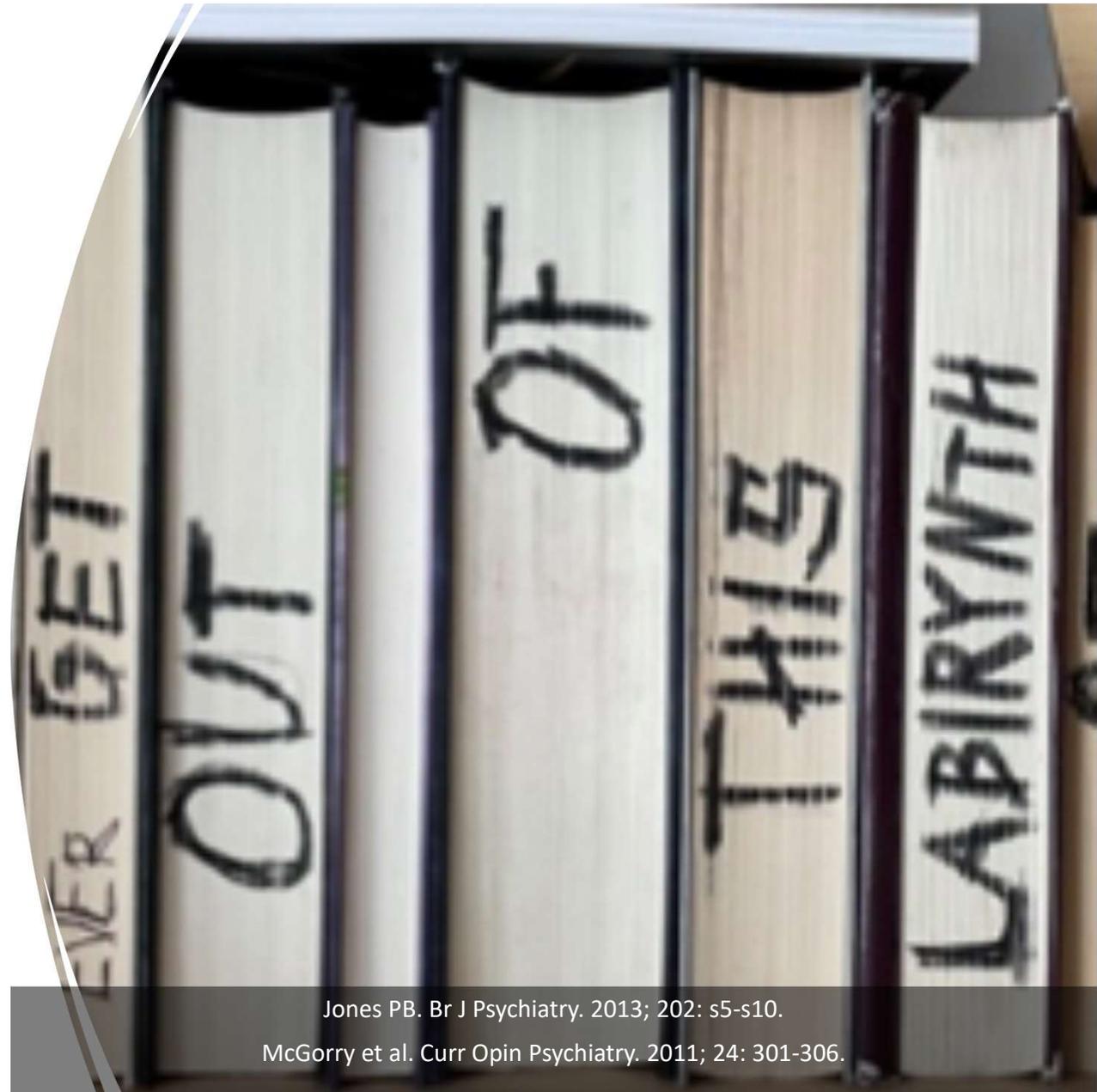
Jones PB. Br J Psychiatry. 2013; 202: s5-s10.

McGorry et al. Curr Opin Psychiatry. 2011; 24: 301-306.

Wissen:

Median Erstmanifestation (25. -75. Perz.)

- Angststörungen: 11 Jahre (zw. 6-21)
- Impulskontrollstörungen: 11 Jahre (7-15)
- Störungen des Substanzkonsums: 20 Jahre (18-27)
- affektive Störungen: 30 Jahre (18-43)



Jones PB. Br J Psychiatry. 2013; 202: s5-s10.

McGorry et al. Curr Opin Psychiatry. 2011; 24: 301-306.



psychosoziale Versorgung in Österreich vor Corona

- ca 1,7 Millionen Kinder und Jugendliche unter 20y in Österreich,
- davon 170.000 deutlich psychisch erkrankt und nur 36.000 in Behandlung
- oft unbemerkt/unbeachtet, keine Diagnose, wenig Hilfsangebote (Therapie, psychiatrische Versorgung,..)
- Jugendliche geben mit hohem Prozentsatz an, Hilfe zu wollen, Jugendliche stehen aufsuchenden Angeboten oft positiv gegenüber, zeigen hohes Vertrauen (Quelle BÖP, Schulpsychologie)



COVID-19 Kinderstudie, Tirol

Quarantänemaßnahmen haben negative Auswirkungen auf die Lebensqualität

geschlechterspezifische Unterschiede:
Mädchen spürten die Belastung stärker als Buben, von Müttern teilweise unbemerkt

auch bei gut situierten Familien gab es emotionale Belastungen und Stress durch Homeschooling

2021: die Zahl der Aufnahmen wegen akuter Gefahren (Selbstverletzungen, Angstzustände, etc.) um 25 bis 30 Prozent zugenommen



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK



Projektteam: Silvia Exenberger, Christina Taferner und Kathrin Sevecke



vor der Corona-Krise

3 von 10 Kindern



erste Befragung
(Mai-Juni 2020)

6 von 10 Kindern



zweite Befragung
(Dezember 2020-Januar 2021)

7 von 10 Kindern

Abbildung 1. Anteil der Kinder und Jugendlichen mit einer geminderten Lebensqualität

COPSY-Studie in D, Corona und Psyche

<https://www.uke.de/kliniken-institute/kliniken/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/forschung/arbeitsgruppen/c-hild-public-health/forschung/copsy-studie.html>



vor der Corona-Krise

2 von 10 Kindern



erste Befragung
(Mai-Juni 2020)

3 von 10 Kindern



zweite Befragung
(Dezember 2020-Januar 2021)

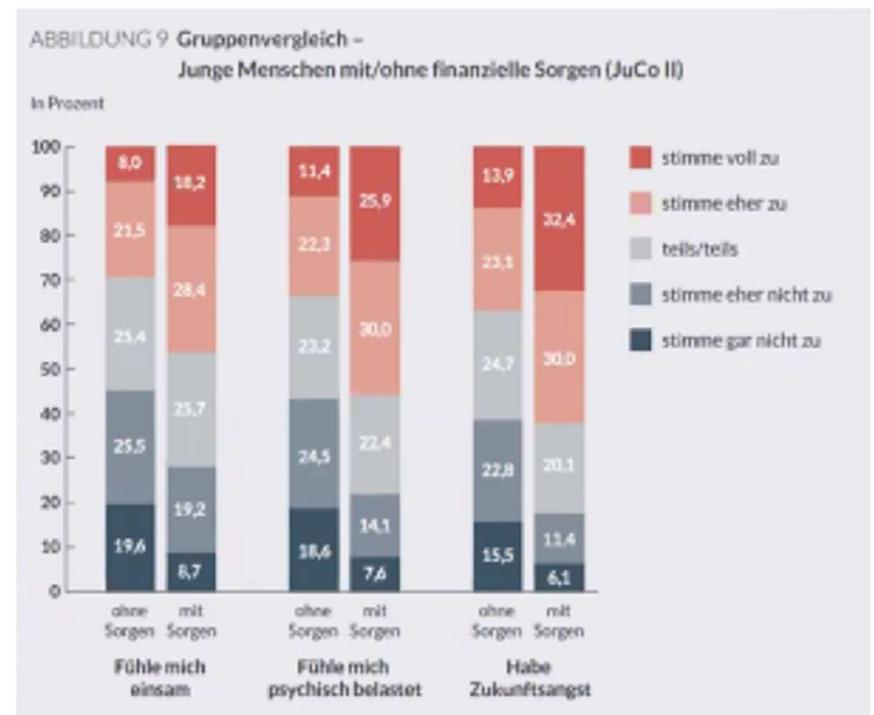
3 von 10 Kindern

Abbildung 2. Anteil der Kinder und Jugendlichen mit psychischen Auffälligkeiten

JuCo-Studie (Bertelsmann- Stiftung)

junge Menschen mit finanziellen Sorgen

- fühlten sich in der Pandemie häufiger einsam
- mehr als die Hälfte war psychisch belastet
- 2/3 berichteten von Zukunftsängsten



Auswirkungen der Coronapandemie:

- depressive Verstimmung und Ängstlichkeit durch häusliche Isolation und (gefühlte) gesundheitliche Bedrohung (Xie et al 2020, Rajkumar 2020).
- 2020 bestand die Erwartung, bei ca 10% der Kinder und Eltern posttraumatische Symptome zu sehen (Brooks, Samantha K et al 2020, Liu et al 2020)
- 2021 erstes Halbjahr Verschlechterung:
- Erhöhter Stresspegel bei knapp 1/3 der Befragten, weibliche Befragte fast 2x so oft (Pieh et al 2021, Schabus et al. 2021)
- zweites Halbjahr Daten noch ausständig





politische Unterstützungsleistungen im Zuge der Corona-Pandemie

Schulpsychologie schon im Schuljahr 2020/21 um 20% erhöht

Schulsozialarbeit um 20% erhöht im Wintersemester 2021/22

13 Millionen vom Sozialministerium für psychosoziale Versorgung (klinische Psychologie, Psychotherapie) bereitgestellt

Europäische Garantie für Kinder



Europäische
Kommission



24. März 2021
#EUChildGuarantee
#EUChildRights



6 Kernelemente der Kindergarantie

- Hochwertige frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung
- Bildungsangebote und schulbezogene Aktivitäten
- Mindestens eine gesunde Mahlzeit pro Schultag
- Gesundheitsversorgung
- Gesunde Ernährung
- Angemessener Wohnraum



*Ich freue mich auf Ihre Erfahrungen,
Anmerkungen oder Fragen!*

Mag.a Dr.in Caroline Culen
culen@kinderjugendgesundheit.at

Pandemic fatigue – wenn keiner mehr etwas von der Pandemie hören will....

public health Strategien

Dr. Hans Kluge, WHO-Regionaldirektor Europa



1. Die Menschen verstehen (understanding people)
 - Bsp. ungesundes, unvernünftiges, risikobehaftetes Verhalten
2. Leute dazu gewinnen, Teil der Lösung zu sein
3. Leute sollen ihr Leben leben, aber gleichzeitig sollten Risiken reduziert werden. „Tu nicht“ vs. „Tu es anders“
 - Guidelines, Sicherheitsvorkehrungen, Sicherheitskonzepte
4. Anerkennen und ansprechen, wie hart es ist (acknowledge and address hardship)

<https://www.euro.who.int/de/about-us/regional-director/dr-hans-kluge-biography>

Maßnahmen des Sozialministeriums

- 20 Mio. Euro zur COVID-19-Armutsbekämpfung für Projekte von gemeinnützigen Organisationen, z.B. für arme Kinder, für Alleinerziehende, zur medizinischen und psychosozialen Basisversorgung, im Bereich Gewaltprävention und zur Versorgungssicherheit bei Lebensmitteln und Bedarfsgütern
- 20 Mio. Euro für Mindestsicherungs-/SozialhilfebezieherInnen, wovon jeweils 100 Euro pro Kind und weitere 100 Euro für Energiekosten an alle Mindestsicherungs-/Sozialhilfehaushalte gehen. Weitere 14 Mio. Euro werden mit 200 Euro pro Kind an Mindestsicherungs-/SozialhilfebezieherInnen ausbezahlt.
- 12 Mio. Euro für besonders armutsbetroffene Gruppen wie AlleinerzieherInnen
- 10 Mio. Euro für Projekte und Vorhaben im EU- und internationalen Kontext im Bereich Gesundheitsprävention und Arm